

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	3,57	3,57
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	537.926,05	537.926,05
2. Kanalsammlanlagen	50.968.271,49	48.079.977,81
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	63.459,10	75.421,08
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.543,20	26.862,83
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.187,55	3.111.652,11
	<u>51.908.387,39</u>	<u>51.831.839,88</u>
	51.908.380,96	51.831.843,45
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.349,87	102.135,71
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	21.366,29	19.072,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	94.237,74	89.796,81
	<u>142.955,90</u>	<u>211.004,76</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.215,63	80.447,78
	<u>144.171,53</u>	<u>291.449,54</u>
	142.955,90	291.449,54
P.A.S.S.I.V.A		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
10.226.000,00		10.226.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	1.049.637,88	1.261.715,99
2. Zweckgebundene Rücklagen	7.871.160,57	7.871.160,57
	<u>8.920.798,45</u>	<u>9.132.876,56</u>
III. Verlustvortrag	-780.872,32	-911.846,13
IV. Jahresfehlbetrag	-8.480,65	-81.104,30
	<u>18.357.445,48</u>	<u>18.355.926,13</u>
	18.357.445,48	18.355.926,13
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.560.148,72	1.483.444,84
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.999.556,41	5.230.438,36
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	186.600,00	169.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	79.200,00	78.010,00
	<u>265.800,00</u>	<u>247.510,00</u>
	265.800,00	247.510,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.645.258,92	26.175.236,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.449,84	574.483,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	50.541,26	21.980,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.361,86	24.276,12
	<u>28.170.191,88</u>	<u>26.795.976,66</u>
	28.170.191,88	26.795.976,66
	<u>52.052.562,49</u>	<u>52.123.295,99</u>
	52.052.562,49	52.123.295,99

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2007

	€	01.01. - 31.12.2007 €	01.01. - 31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse		5.579.876,91	5.518.033,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		199.000,00	197.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>190.213,59</u>	<u>288.485,90</u>
		5.969.090,50	6.003.519,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.991,69		39.124,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>304.984,13</u>	323.975,82	406.045,03
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	213.011,15		249.525,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>69.132,45</u>	282.143,60	96.059,32
- davon für Altersversorgung € 40.753,79 (Vj. T€ 68)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.944.996,48	1.944.528,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.268.451,68	2.133.544,87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		105,08	6.114,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.158.108,65</u>	<u>1.221.910,50</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit =		<u>-8.480,65</u>	<u>- 81.104,30</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u>-8.480,65</u>	<u>- 81.104,30</u>

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

ANHANG für das Geschäftsjahr 2007

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagenvermögen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Es wurden folgende Abschreibungsmethoden angewendet:

	Nutzungsdauer	Abschreibungs- methode
Software	3 Jahre	linear, 33,3 % p.a.
Rohrbrücke	75 Jahre	linear 1,33 % p.a.
Kanalsammelanlagen	50 - 40 Jahre	linear, 2,0-2,5 % p.a.
Maschinen und maschinelle Anlagen	12 - 10 Jahre	linear, 8,3-10 % p.a.
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20 - 3 Jahre	linear, 5-33,33 % p.a.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden für Einzelrisiken in erforderlicher Höhe gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellung für Pensionen sind zum Teilwert bewertet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2007 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2007

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Aufgabe des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der der Stadt obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

Der Betrieb erzielte im Geschäftsjahr mit T€ 5.580 einen um 1,1 % (T€ 62) höheren Umsatz als 2006. Die Gebührenanhebung für das Jahr 2007 reichte nicht vollständig aus, um den Saldo aus dem Gesamtaufwand und den übrigen Erträgen in Höhe von T€ 5.588 (Vj. 5.599) auszugleichen. Es wurde ein Verlust realisiert von T€ 8 (Vorjahr T€ - 81).

Die aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurstätigkeiten wurden um T€ 2 (= 1,0 %) auf T€ 199 gesteigert.

Die Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 121 (= 27,2 %) auf T€ 324. Im Vorjahr lagen erhöhte Aufwendungen für Druckerhöhungsanlagen vor. Der Personalaufwand in Höhe von T€ 282 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 64.

Die Abschreibungen blieben mit T€ 1.945 konstant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.268 (Vorjahr T€ 2.134) resultieren im Wesentlichen aus dem Reinhaltungsbeitrag des Ruhrverbandes mit T€ 1.988 (= 87,7 %). Dieser ist durch die Betriebsleitung nicht zu beeinflussen. Der Klärkostenbeitrag des Ruhrverbandes erhöhte sich um T€ 38 (= 1,9 %).

Der Aufwand für Zinsen reduzierte sich um T€ 64 (= 5,2 %) auf T€ 1.158.

Der Jahresverlust von T€ 8 soll auf das laufende Geschäftsjahr vorgetragen und zunächst mit Gewinnen der Folgejahre verrechnet werden. Da der Verlust durch den städtischen Haushalt in den nächsten fünf Jahren nicht ausgeglichen werden kann, muss ggf. der Verlust gegen die allgemeine Rücklage gebucht werden; wohl wissend, dass damit ein weiterer Werteverzehr stattfindet.

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Im Wesentlichen wurden Kanalerneuerungs- und Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen stellen die Umsetzung der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Altena dar. Mit der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 bis 2012 wird das Investitionsvolumen deutlich reduziert. Dieses lässt mittelfristig eine Verbesserung der Vermögenslage erwarten.

Das Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen betrug wie im Vorjahr 35,4 %.

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr konnte ein Cash-flow von T€ 1.937 erzielt werden (T€ 1.864 in 2006), der für weitere Investitionen verwendet wurde.

Die Innenfinanzierungskraft betrug

<u>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	1.516 = 0,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	2.065
(Vorjahr)	(1,4)

Die Schuldentilgungsfähigkeit (= dynamischer Verschuldungsgrad) betrug 17,6 Jahre (Vorjahr 7,0 Jahre).

c) Ertragslage

Die Kanalnutzungsgebühren sanken bei gestiegenen Abwassergebühren (+ 2,3 %) und einem Rückgang der Frischwasserverbrauchsmengen (rd. 2,7 %) um T€ 55. Die Umsatzerlöse insgesamt stiegen, im Wesentlichen bedingt durch höhere Erträge aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen, um T€ 62. Diese Erhöhung reichte jedoch nicht aus, um einen Jahresverlust zu verhindern. Die Abwassergebührenerhöhung für das Jahr 2008 beträgt 2,3 %.

Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind die Abschreibungen und Zinsaufwendungen aus übernommenen Kreditverbindlichkeiten mit Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.1995 und aus zusätzlichen Kreditaufnahmen für kostenintensive Kanalbaumaßnahmen. Sie sind neben den Ruhrverbandsbeiträgen insoweit von der Betriebsleitung nur begrenzt beeinflussbar. Des Weiteren kommt die zum 01.01.1999 beschlossene Eigenkapitalumwandlung von T€ 6.811 hinzu, die in diesem Zusammenhang notwendigerweise zu einer Neuverschuldung führte und das Finanzergebnis negativ beeinflusst.

Die Ertragslage ist bei weiteren Verlusten und einer bislang nicht erfolgten Eigenkapitalverzinsung unbefriedigend.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluß des Wirtschaftsjahres

haben sich nicht ergeben.

4. Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken, die bestandsgefährdend sind oder einen wesentlichen Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können, sind für den Betrieb nicht erkennbar. Eine Kanalzustandserfassung und -auswertung erfolgt entsprechend der gesetzlichen Anforderungen kontinuierlich. Dadurch ist ggf. auch zeitnah eine Gefährdung der Abwasseranlagen erkennbar und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes in der 3. Fortschreibung wurde im Jahre 2007 abgeschlossen. Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 – 2012 sieht jährlich i. M. noch T€ 1.000 vor. Eine Aufnahme zusätzlicher Kredite wird somit verhindert und der Verschuldungsgrad sinkt. Für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden innovative technische Lösungen unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher, bürgerfreundlicher und ökonomischer Kriterien erarbeitet und angewendet.

Die Erschließung des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet „Märkischer Gewerbepark Rosmart“ wird voraussichtlich auch im Jahre 2008 nicht abgeschlossen. Der 1. Bauabschnitt des ca. 45 ha großen Gewerbeparks wurde inzwischen abgeschlossen, während der 2. Bauabschnitt voraussichtlich erst Ende 2008 bzw. Anfang 2009 abgeschlossen wird.

Für das laufende Jahr wurden die Abwassergebühren auf € 4,59/m³ Frischwasserverbrauch (2007 = € 4,49/m³) erhöht. Der Erfolgsplan 2008 weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Abwassergebühren sind auch zukünftig zur Erzielung positiver Jahresergebnisse und einer angemessenen Eigenkapitalausstattung anzuheben. Mit der Einführung eines differenzierten Gebührenmaßstabes ab 2009 kommen zusätzliche Aufgaben auf die Verwaltung zu. Dieses soll aber zu keinen größeren finanziellen Aufwendungen führen.

Altena, im August 2008

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Korn
Betriebsleiter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.)**, Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

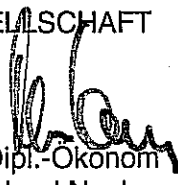
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Altena, 28. August 2008

MÄRKISCHE REVISION GMBH
 WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


 Dipl.-Finanzwirt
 Jörg Peters
 Wirtschaftsprüfer


 Dipl.-Ökonom
 Michael Neuhaus
 Wirtschaftsprüfer